



Unverhofft

kommt oft.

Jahresbericht 2023



Vorwort

Vorwort



LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER, LIEBE EHEMALIGE, LIEBE FREUNDE DES LEHRSTUHL FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK UND INFORMATIONSMANAGEMENT,

Unverhofft kommt oft, so lautet das Motto, das ich letztes Jahr für dieses Jahr ausgegeben hatte. In Abwandlung des Mottos möchte ich ein für das Institut sehr wichtiges Ereignis unter die Überschrift setzen „Gehofft kommt auch manchmal“: Jan vom Brocke, unser Wunschkandidat für meine vorgezogene Nachfolge, hat neun Rufe abgelehnt, um das Angebot aus Münster anzunehmen. Das gesamte Institut freut sich sehr über die Annahme des Rufes, ist Jan doch international das Aushängeschild der deutschen Wirtschaftsinformatik. Er publiziert in den angesehensten Zeitschriften, ist in der Community sehr aktiv, ein gefragter Redner, gut vernetzt in der Wirtschaft und bei den Studierenden sehr beliebt. Was will man mehr? Seit August ist er nun mit dem Start des Wintersemesters im Oktober so richtig in Münster angekommen. Jan, willkommen on board!

Ich bin aber ja noch da. Die Studierenden fragten mich nach der letzten Retail-Vorlesung des Sommersemesters, ob dies nun meine letzte Vorlesung gewesen sei. Ich sagte: „Ja, für dieses Semester.“ Da ihnen zu Ohren gekommen war, dass mein Nachfolger nun (fast) da sei, gingen sie davon aus, es sei nun Schluss mit mir. Ich weiß nicht, ob die Nachricht, dass ich auch die nächsten Semester noch Vorlesungen halten werde, Erschütterung oder Erleichterung hervorgerufen hat.

Unsere Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ mit Dr. Bettina Distel, Dr. Hendrik Scholta, Prof. Thomas Hupperich und mir aus der Wirtschaftsinformatik sowie Prof. Matthias Grundmann (Soziologie), Prof. Norbert Kersting (Politikwissenschaft), Prof. Andreas Löschel (VWL, jetzt Bochum) und Prof. Marcelo Parreira do Amaral (Erziehungswissenschaft) ist gut angelaufen. Am Rande der Memo-Tagung haben wir mit interessierten Städten einen Workshop abgehalten (danke, Jessica Hoffmann für die Vorbereitung). Neue Städte sind als Partner dazugestoßen, erste Workshops mit Partnerstädten haben stattgefunden, die gesamte Gruppe trifft sich jeden ersten Montag im Monat und die Mitarbeiter zu zusätzlichen Terminen. Erste Veröffentlichungen sind platziert, die Webseite wächst, die Stimmung ist gut, und so hoffen wir, dass die Forschergruppe gute Ergebnisse verzeichnen wird.

Das Projekt zur digital unterstützten Echtzeitübersetzung in und von Gebärdensprache (Codename GIGA) startete im Januar 2022 und geht mit einer Laufzeit von zwei Jahren auf die Zielgerade. Das Nachfolgeprojekt des 2021 zu Ende gegangenen „VOIL“-Projekts startete unter dem Akronym „CoDeAI“ im Oktober 2022 und hat nun gut Halbzeit. Die Smart City Initiative der Stadt Münster unterstützen wir ebenfalls von Oktober 2022 bis Mitte 2023 bei der Verstetigung von offenen bürgerschaftlichen Ideen und Digitalprojekten, hier firmierten wir unter „DIGIFARM.MS“.

Weiterhin läuft der eGov-Campus, eine Weiterbildungsplattform für Bedienstete aus der Öffentlichen Verwaltung. Aus dem eGov-Campus heraus entstanden der Zertifikatsstudiengang und das Executive Master-Programm eGovernment. Der erste Durchgang des Master-Programms war komplett ausverkauft, zeigt dies doch das große Interesse der Öffentlichen Verwaltung an Kompetenzerweiterung im weiten Feld der IT. Im Projekt AI-bility geht es um die Interaktion von Kindern mit künstlichen Gesprächsagenten, EduMiDa ist ein Projekt, das sich dem Mitarbeiterdatenschutz widmet.

Das gemeinsam mit Kollegen Prof. Hertel von der Organisationspsychologie durchgeführte Projekt „Getrost Vergessen“ als Teil des Schwerpunktprogramms „Intentional Forgetting“ (DFG) hat in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Workshop in Kaiserslautern seinen Abschluss

gefunden. Mit dem Projekt Design Science Research (DSR) Academy, im Februar und EBSI Vector im Juni konnten wir 2023 zwei neue, EU-finanzierte Projekte, einwerben und starten.

Mehr zu den Projekten auf den folgenden Seiten, ebenso zu den Lehrveranstaltungen, zum Lehrstuhlleben, zu abgeschlossenen Promotionen und was uns in diesem Jahr noch widerfahren ist.

Meine Arbeit als Teil des Geschäftsführenden Vorstands des Nationalen eGovernment-Kompetenz-Zentrum NEGZ ging auch 2023 kontinuierlich weiter. Die Arbeit als Vorsitzender des Ausschusses für Forschung und Projekte AFP des NEGZ hat sich durch die Erweiterung der Sprecherrunde gar noch intensiviert. Als Mitglied des Wissenschafts- und Innovationsbeirates zur Registermodernisierung muss ich (demokratisch gefasste) Beschlüsse mittragen, die nicht meiner Überzeugung entsprechen (wenn ich König von Deutschland wär, würde ich einiges anders machen). Als Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften habe ich das Vergnügen, an (häufig) interessanten Vorträgen teilzunehmen und den Horizont zu erweitern. Die Wissenschaftliche Gesellschaft für marktorientierte Unternehmensführung hat ihr 82. Führungsgespräch Anfang Oktober bei Google in München unter dem Thema „Zeitenwende durch Künstliche Intelligenz? - Chancen und Auswirkungen auf Wirtschaft & Gesellschaft“ durchgeführt, und es gab spannende Diskussionen (diesmal nicht - wie sonst häufig - zur Marke).

Ganz abseits der Wirtschaftsinformatik kümmere ich mich seit 2022 als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Barockmusik in Westfalen, unterstützt durch Benedikt Hoffmeister als Head of Marketing, um die Durchführung einer Konzertreihe von Experten der Alten Musik unter der Leitung des ehemaligen Generalmusikdirektors des Sinfonieorchesters Münster, Fabrizio Ventura, dieses Jahr unter dem Titel „L'amour? Hochzeitsmusik des Hochadels aus dem 18. Jahrhundert“. Das macht auch viel Spaß (und gehört ganz sicher unter die Überschrift „Unverhofft kommt oft“).

Jedes Jahr hatte bisher ja Überraschungen parat, und so wird es sicher auch 2024 sein. Warten wir ab, welche Überraschungen das Jahr uns bieten wird, und machen wir

das Beste draus. Mit solch einem Team wird uns das sicher gelingen.

Zurückkommend auf mein Eingangsstatement zur Besetzung meiner vorgezogenen Nachfolge, bin ich zuversichtlich, dass mit Jan und seinem Team neue Impulse im ERCIS - unser ERCIS Annual Meeting in Breslau hat hier bereits Zeichen gesetzt - und im Institut gesetzt werden und gemeinsame Aktivitäten uns alle deutlich voranbringen; also ist hoffentlich Eins und Eins mehr als Zwei. Überhaupt: Synergieeffekte im Lehrstuhl, in den Projekten, in der Forschungsgruppe zu nutzen wird die große Aufgabe für 2024 sein. Und so wollen wir alle daran arbeiten, dass das Motto für 2024

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

wahr wird. Ich freue mich sehr auf gemeinsame Aktivitäten.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts, wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das nächste Jahr. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr



Jörg Becker

Der Lehrstuhl



- Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker
- Dr. Katrin Bergener
- Dr. Friedrich Chasin
- Prof. Ann-Kristin Cordes
- Dr. Bettina Distel
- Benedikt Hoffmeister, M.Sc.
- Holger Koelmann, M.Sc.
- Michael Koddebusch, M.Sc.
- Paul Kruse, M.Sc.
- Kilian Müller
- David Nowak, M.Sc.
- Binh An Patrick Nguyen, M.Sc.
- Dr. Michael Räckers
- Sebastian Reiners, M.Sc.
- Monika Rohe
- Florian Schmolke
- Dr. Hendrik Scholta
- Dr. Armin Stein

Inhaltsverzeichnis

■	Vorwort	1
■	Forschung	7
■	Lehre	19
■	Konferenzen	31
■	Publikationen	35
■	Dissertationen	40
■	Abschlussarbeiten	43
■	Lehrstuhlleben	46



Forschung



Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ untersucht, wie mittelgroße Städte den Herausforderungen der Digitalisierung begegnen und entwickelt digitale Instrumente zur Stärkung ihrer Lebensqualität. Das Projekt konzentriert sich auf die vier zentralen Strukturbereiche einer Stadt: Politik & Verwaltung, Wirtschaft, Arbeit & Energie, Zivilgesellschaft & Soziale Dienste und schließlich Bildung & Kultur.

In sechs Teilprojekten analysiert die Forschungsgruppe spezifische Herausforderungen von Städten und entwickelt Maßnahmen, um digitale Städte zu entwickeln, die die Identität und Identifikation mit der Stadt und der Region erhalten. Als Principal Investigators (PIs) sind aus der Wirtschaftsinformatik Prof. Jörg Becker, Prof. Thomas Hupperich, Dr. Bettina Distel und Dr. Hendrik Scholta, aus der Erziehungswissenschaft Prof. Marcelo Parreira do Amaral, aus der Soziologie Prof. Matthias Grundmann, aus der Politikwissenschaft Prof. Norbert Kersting und aus der Wirtschaftswissenschaft Prof. Andreas Löschel (Ruhr-Universität Bochum) vertreten. Die Forschungsgruppe wird mit rund 2,2 Millionen Euro gefördert. Ihr Sprecher ist Prof. Jörg Becker.

In einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung der Forschungsgruppe im Februar 2023 haben die PIs und ihre Teams die Weichen für die Aktivitäten der folgenden Monate und Jahre gestellt. Zunächst einigten sich alle Mitglieder auf die Kernthesen und -themen der Forschungsziele und konzeptualisierten diese für die interne Abstimmung. Daraufhin erstellte das Konsortium ein erstes Working Paper, in dem die Kernkonzepte definiert und ein transdisziplinärer Forschungsrahmen erarbeitet wurden.

Weiterhin will das Konsortium die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten und -institutio-

nen verstärken, um die Praxistauglichkeit und Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse zu gewährleisten. Ein erster Workshop wurde mit vielen der fast 30 Partnerstädte und -institutionen im Mai 2023 abgehalten. Während das primäre Ziel dieses Workshops das gegenseitige Kennenlernen und die Beleuchtung möglicher Kooperationen war, ergaben sich auch einige spannende Erkenntnisse über die Bedürfnisse und Herausforderungen der Digitalisierung im Mittelstadt-kontext.

Im Anschluss an den Workshop begann das Konsortium mit seinen Forschungsaktivitäten und empirischen Maßnahmen, aus denen bereits erste Publikationen hervorgingen. Die Inhalte und Fragestellungen der Forschungsgruppe werden auch in Seminaren des Sommersemesters 2023 und des Wintersemesters 2023/2024 an der Universität eingebracht, um die Studierenden für das spannende Feld der digitalen Mittelstadt zu begeistern.

PROJEKT BETEILIGTE

- Institut für Wirtschaftsinformatik, Uni Münster
- Institut für Erziehungswissenschaft, Uni Münster
- Institut für Politikwissenschaft, Uni Münster
- Institut für Soziologie, Uni Münster
- Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

FÖRDERUNG

Deutschen Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: FOR5359

ANSPRECHPARTNER

- Prof. Jörg Becker
- Dr. Michael Räckers



Nutzung von KI-gestützten Konversationsagenten durch Kinder

Wir beobachten eine steigende Fülle an intelligentem Spielzeug, adaptiven Lernanwendungen und digitalen Assistenten für Schulkinder auf dem Markt. Diese Produkte sind auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Gesprächsagenten, die mit natürlicher Sprache kommunizieren können. Die aktuelle Pandemie-Herausforderung spielt wahrscheinlich eine wichtige Rolle bei der Förderung ihrer Akzeptanz. Die Wahrheit ist, so unbequem sie auch sein mag, dass wir noch immer nicht viel darüber wissen, wie Schulkinder diese KI-basierten Gesprächsagenten zu ihrem Vorteil nutzen. Aufgrund der Art und Weise, wie sie gestaltet sind (d. h. reale, berührbare Körperlichkeit im Gegensatz zu einer digitalen Figur), haben Schulkinder möglicherweise unterschiedliche Arten der Interaktion und Erfahrungen mit ihnen. Außerdem können sie aufgrund ihres Aussehens (d. h. haustierähnliche und menschenähnliche Merkmale) unterschiedlich wahrgenommen werden.

Dieses Projekt befasst sich mit einer Diskussion, die in den nächsten Jahren aufgrund des zunehmenden Einsatzes von KI-gestützten Konversationsagenten (“Conversational Agents”, CAs) für Lern- und Freizeitaktivitäten wahrscheinlich an Schärfe zunehmen wird. Wir konzentrieren uns auf 11- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein, Deutschland und Frankreich. In dieser Altersgruppe beginnen Kinder, abstraktes Denken zu erlernen und entwickeln den Glauben an ihre eigene Fähigkeit, Aufgaben zu lösen sowie ein Gefühl der Identität in Bezug auf ihre sozialen Mitmenschen. Weiterhin wird die digitale Kluft zwischen Schulkindern und ihren Betreuern sowie die kulturelle Kluft zwischen Digital Natives und Digital Immigrants berücksichtigt. Indem wir versuchen zu verstehen, wie Schulkinder Konversationsagenten wahrnehmen und mit ihnen interagieren, können wir Eltern und Lehrerschaft mit praktischem Know-how ausstatten, um Schulkinder bei der Entwicklung einer acht-

samen und gesunden Interaktion mit KI-basierten Konversationsagenten zu unterstützen.

2022 und 2023 wurden an Schulen in Lüdinghausen, Warendorf, Grenoble (Frankreich) und Innsbruck (Österreich) Studien mit Schüler*innen durchgeführt, während derer die Kinder mit CAs unterschiedlicher Ausführung interagieren und Aufgaben lösen. Aus den Inhalten der Diskussion des vom Projektteam auf der ECIS 2022 organisierten Panels konnte eine Publikation in der Communications of the AIS entwickelt werden: Chandra-Kruse, L., Bergener, K., Conboy, K., Lundström, J. E., Maedche, A., Sarker, S., Seeber, I., Stein, A., & Tømte, C. E. (2023). Understanding the Digital Companions of Our Future Generation. Communications of the Association for Information Systems (CAIS), 52. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts werden auf der Webseite <https://www.ai-bility.eu> veröffentlicht. Das Projekt endete offiziell am 31.10.2023. Eine weitere abschließende Journal-Publikation ist in Planung.

PROJEKT BETEILIGTE

- Universität Münster
- Universität Liechtenstein
- Grenoble Ecole de Management

FÖRDERUNG

EU (Erasmus+)

Förderkennzeichen: 2021-1-LI01-KA220-HED-000023006

ANSPRECHPARTNER

- Dr. Katrin Bergener
- Dr. Armin Stein
- Kilian Müller

EBSI Vector



Digitale Datensouveränität im Kontext von Bildung und Sicherheit

Das Projekt EBSI-VECTOR (EBSI enabled Verifiable credentials and Trusted Organisations Registries) beschäftigt sich mit dem Themenfeld der Datensouveränität im Kontext von Bildung und sozialer Sicherheit. 52 Partner aus 20 Ländern bilden das Konsortium, welches die derzeitigen EBSI-Konzepte im Bereich der überprüfbaren Berechtigungsnachweise und vertrauenswürdigen Register erweitern möchte und sie um neue Konzepte wie die dezentralisierte Identität von juristischen Personen oder Widerrufsfunktionen zu ergänzen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Definition und Umsetzung einer Strategie für die Ausweitung der EBSI-Konzepte und der Akzeptanz in den verschiedenen Ländern mit den vielen beteiligten Akteuren aus dem Bildungs- und Sozialwesen. Die Schaffung von nationalen Koordinierungs- und Unterstützungseinheiten ist hierbei essenziell für die langfristige Umsetzung.

Das Projekt ist im Sommer 2023 gestartet und hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Die Arbeitspakete der Uni Münster, die sich mit Take-up und Scale-up Strategien der identifizierten Konzepte beschäftigen, starten im kommenden Jahr.

NATIONALE PROJEKTBETEILIGTE

- GovPart GmbH
- MSG Systems AG
- Universität Münster
- DRV-Bund (Deutsche Rentenversicherung Bund)

INTERNATIONALE PROJEKTBETEILIGTE

- www.ebsi-vector.eu/en/partners/

FÖRDERUNG

Digital Europe Programme

Förderkennzeichen: 101102512

ANSPRECHPARTNER

- Dr. Michael Räckers

Bildungs- und Weiterbildungsplattform E-Government

Die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen wird zunehmend digitalisiert, wodurch E-Government-Bestrebungen immer wichtiger werden. Allerdings mangelt es dem öffentlichen Sektor nach wie vor an Personal mit ausreichender Digitalkompetenz, um diese enorme Herausforderung zu meistern. Zur Überwindung dieses Problems, startete 2020 das Forschungsprojekt “eGov-Campus” mit dem Ziel, eine bundesweite E-Learning-Plattform für E-Government aufzubauen, die es Beschäftigten der öffentlichen Hand ermöglicht, solche Digitalkompetenz zu entwickeln. Der erste Kurs, welcher seit 2021 angeboten wird, ist zum Thema “Prozessmanagement im öffentlichen Sektor” und wurde von Prof. Jörg Becker durchgeführt und von Dr. Sebastian Halsbenning, Dr. Marco Niemann und Michael Koddebusch implementiert.

Der Kurs erhielt insgesamt ein sehr zufriedenstellendes Feedback von den Kursteilnehmer*innen. Die Evaluation zeigte aber, dass der Umfang des Kurses für diejenigen, die in ihrer täglichen Arbeit nicht als Prozessmanager*in fungieren, inhaltlich sowie mengenmäßig zu umfangreich ist. Die Ergebnisse enthielten jedoch auch, dass grundlegende und möglicherweise tätigkeitsbereichsspezifische Kenntnisse für ein breiteres Publikum hilfreich sein würden. Dank einer längeren Förderung durch den Deutschen IT-Planungsrat konzentrierten sich die Aktivitäten im Jahr 2023 daher auf die Modularisierung des Kurses und die Aufbereitung der Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen. So wurde das bestehende Material durch Interviews mit der Expertenschaft aus der Praxis, Leitvideos und einige zusätzliche Inhalte ergänzt und angereichert. Der modularisierte Kurs besteht nun aus einem Basismodul für alle Beschäftigten sowie Aufbaumodule für Prozessmanager*innen, Organisations- oder IT-Mitarbeiter*innen. Die Modularisierung wurde von Prof. Jörg Becker geleitet und von Holger Koelmann, Sebastian Reiners und Michael Koddebusch umgesetzt.

PROJEKT BETEILIGTE

- Hessische Staatskanzlei - Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung
- Universität Münster
- Hochschule RheinMain
- Stein-Hardenberg Institut
- Universität Koblenz
- Technische Universität München
- FITKO (Föderale IT-Kooperation)
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

FÖRDERUNG

Das Projekt eGov-Campus wurde vom IT-Planungsrat auf Vorschlag des Landes Hessen initiiert und mit Mitteln des Bundes und der Länder gefördert. Die Federführung für die Projektdurchführung liegt im Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung in der Hessischen Staatskanzlei.

Förderkennzeichen:

Koordination/Übergabe: FI-50/043/001-012023

Modularisierung : FI-50/043/002-012023

ANSPRECHPARTNER

- Michael Koddebusch
- Holger Koelmann
- Dr. Michael Räckers

GIGA

Gebärdensprache



Technische Assistenzsysteme wie automatische Übersetzungshilfen können dabei helfen, Barrieren im Alltag der Nutzenden abzubauen und eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Insbesondere für die Übersetzung von Deutscher Gebärdensprache in Deutsch (Schrift und Audio), sowie umgekehrt, existieren solche Assistenzsysteme aber noch nicht. Dies liegt auch an den bisherigen technologischen Grenzen.

Der neue Mobilfunkstandard 5G mit hohen Datenraten und geringen Latenzzeiten erlaubt die Verarbeitung großer Datenmengen in Echtzeit und bildet somit die Grundlage für das Vorhaben. Im Zusammenspiel mit mobilen Anwendungen auf Smartphones können nun Assistenzsysteme mit Funktionen realisiert werden, die bisher bestenfalls leistungsstarken stationären Computersystemen vorbehalten waren.

Das Ziel ist es, eine mobile Anwendung zu entwickeln, welche die automatische Übersetzung von Deutscher Gebärdensprache in Deutsch (Schrift und Audio) und umgekehrt in Echtzeit ermöglicht.

Dazu wurden im Jahr 2022 mit Nutzer*innen der Deutschen Gebärdensprache die wünschenswerten Einsatzgebiete sowie Anforderungen an eine solche Anwendung ermittelt. Im Jahre 2023 wurde die Entwicklung eines auf maschinellem Lernen basierenden Bildanalyseverfahrens vorangetrieben, welches unter Verwendung der 5G Technologie Echtzeitübersetzungen ermöglicht. Weiterhin wurden Lösungsmöglichkeiten erforscht und getestet, wie umgekehrt Laut- und Schriftsprache mittels eines Avatars in Echtzeit in Deutsche Gebärdensprache übersetzt werden kann. Darüber hinaus wurden potenzielle Geschäftsmodelle für die Anwendung eines Übersetzungssystems erhoben und analysiert.

Die Projektverantwortlichkeiten des Lehrstuhls sind insbesondere im Bereich der Anforderungserhebung und Konzeption der Anwendung sowie Evaluation und Ergebnisdisseminaton zu verorten.

PROJEKT BETEILIGTE

- European Research Center for Information Systems (Prof. Jörg Becker)
- Universität Münster, Computer Vision and Machine Learning Systems Group (Prof. Benjamin Risse)
- Universität zu Köln, Lehrstuhl für Gebärdensprachdolmetschen (Prof. Pamela Perniss)
- Nexaion GmbH
- Cynapsis GmbH
- Vodafone GmbH

FÖRDERUNG

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW

Förderkennzeichen: 005-2108-0104

INFORMATIONEN

Weitere Informationen sind verfügbar unter: <https://5g.nrw/best-practice/giga-gebaerden-sprache/>

ANSPRECHPARTNER

- Michael Koddebusch
- Kilian Müller
- Dr. Michael Räckers

Im Sommersemester 2023 ist die sechste Kohorte Studierender des Master Studiengangs Public Sector Innovation and E-Governance (PIONEER) nunmehr auch nach Münster gekommen. Im Laufe des Sommersemesters haben dabei 17 Studierende aus 10 Ländern an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Die internationale Gruppe begann ihr Studium an der Schnittstelle zwischen E-Government und Public Management im Vorsemester in Leuven (Belgien), um zum Vorlesungsstart des Sommersemesters 2023 in Münster die technische Seite des Studiengangs kennen zu lernen. Während nun schon die fünfte Gruppe „Pioniere“ im September dieses Jahres ihren Abschluss feiern konnte, startete der siebte Jahrgang im September 2023 wiederum in Leuven. In diesem Jahr sind 32 Studierende aus 19 Ländern dabei.

Der Master of Science in Public Sector Innovation and EGovernance (PIONEER) ist ein gemeinsamer 120 ECTS Master-Studiengang der KU Leuven, der Universität Münster und der Tallinn University of Technology.

Die Grundidee des Masterstudiengangs ist es, dass im öffentlichen Sektor benötigte interdisziplinäre Fachwissen zu schaffen, um das gesamte Potenzial von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie technologischer Innovationen ausschöpfen zu können. In einer Zeit, in der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Modernisierung und Innovation des öffentlichen Sektors immer wichtiger werden, braucht es die Expertenschaft, die dazu fähig ist, ihr technologisches Fachwissen gleichermaßen effektiv, effizient und leistungsorientiert sowie an den Bedürfnissen der Nutzer*innen ausgerichtet, einsetzen zu können. Des Weiteren muss die Expertenschaft bei der Einführung neuer Technologien auch die organisatorischen, kulturellen, sozialen und strukturellen Eigenheiten des öffentlichen Sektors beachten. Folglich

ist interdisziplinäre Lehre ein absolutes Muss geworden. Und genau darum geht es bei PIONEER.

PROJEKT BETEILIGTE

- Universität Münster
- KU Leuven (Belgien)
- Tal Tech (Estland)

FÖRDERUNG

Das PIONEER-Programm wird als „ERASMUS Mundus Joint Master“ gefördert.

ANSPRECHPARTNER

- Dr. Michael Räckers
- Dr. Lena Clever

„Intentional Forgetting“ in Organisationen - Teilprojekt:

„Getrost Vergessen“: Motivationale und emotionale

Einflüsse auf intentionales Vergessen in Organisationen

In diesem Jahr wurde die zweite von zwei Projektphasen des DFG-geförderte Projekt „Getrost Vergessen“ beendet. Innerhalb der letzten drei (sechs Jahre) hat sich das Tandemprojekt der Universität Münster mit den Fachdisziplinen Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie (Prof. Guido Hertel) und Wirtschaftsinformatik (Prof. Jörg Becker) auf Untersuchungen zu motivationalen Faktoren, die intentionales Vergessen in Organisationen triggern können, konzentriert. Intentionales Vergessen wird dabei über das Ausmaß der Nutzung von Informationssystemen operationalisiert. Informationssysteme werden als eine strukturelle Form der Förderung von intentionalem Vergessen in Organisationen betrachtet. Sie stellen den Benutzer*innen und Nutzern*innen relevante Informationen bereit, so dass weniger relevante Informationen in den Hintergrund treten können (graduelles Vergessen).

Nachdem in der ersten Projektphase bereits Erkenntnisse auf verschiedenen Tagungen vorgestellt wurden, sind auch in der zweiten Projektphase bereits Veröffentlichungen erfolgt. Die weiteren Ergebnisse wurden im wissenschaftlichen Journal PeerJ veröffentlicht oder befinden sich in anderen Journals derzeit noch in Begutachtung.

Die Ziele des zweiten Projektabschnittes waren die Anwendung und Untersuchung der in Projektphase 1 gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis. Dazu gehört beispielsweise die Untersuchung der Auswirkungen der Corona-Situation auf Arbeitsprozesse innerhalb der Verwaltung. Darüber hinaus sollte das in Projektphase 1 entwickelte prototypische Vergessensinformationssystem weiterentwickelt werden. Auch die Untersuchung der Wirkung von Vergessensprozessen in sozio-digitalen Systemen war ein wichtiges Thema für diesen Projektabschnitt. Zuletzt wurde erforscht, wie betriebliche Anwendungssysteme

bei Praxispartnern*innen eingesetzt werden können und wie diese Systeme hinsichtlich ökonomisch-betriebswirtschaftlicher Fragestellungen verbessert werden können.

Vom 11.07 - 13.07.2023 waren Lea Müller, Sebastian Reiners, Junior Prof. Dennis Riehle und Prof. Jörg Becker auf dem Abschlussworkshop des Schwerpunktprogramms „Intentional Forgetting“ in Kaiserslautern. In den Gebäuden des DFKI wurden die Ergebnisse des dreijährigen Forschungsprojekts „Getrost Vergessen“ vorgestellt, in der die Rolle von Vertrauen auf die Nutzung von Informationssystemen untersucht wurde. So ist eine Erkenntnis beispielsweise, dass die erfolgreiche Einführung eines neuen Informationssystems an vielen verschiedenen Faktoren hängt. Traditionell sind dies ökonomische Aspekte, aber auch Fragen, ob Deadlines z.B. erreicht werden. Allerdings wird in vielen Forschungsaspekten der Mensch und insbesondere die Endnutzer*innen zu spät oder gar nicht in den Prozess einbezogen. Dies wirkt dem Aufbau von Vertrauen entgegen.

PROJEKT BETEILIGTE

- European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Universität Münster
- Institut für Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Universität Münster

FÖRDERUNG

Das Projekt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Förderkennzeichen: BE 1422/21-1

ANSPRECHPARTNER

- Sebastian Reiners

Zeropath

EXIST Gründerstipendium



Der Einkauf und das Lieferkettenmanagement sind durch globale Krisen und neue Kundenbedürfnisse gefordert, ihre Lieferketten zu transformieren. Neue Gesetzgebungen auf nationaler (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz), europäischer (EU Taxonomie) und globaler (Sustainable Development Goals der Weltgemeinschaft) Ebene bringen zusätzliche Pflichten mit sich.

Um die wirtschaftlich notwendige und von der Politik geforderte Transformation hin zu resilienten, agilen, nachhaltigen und rechtskonformen Lieferketten zu schaffen, fehlen jedoch strategische Einkaufsprozesse, in denen die nötigen Entscheidungen, z.B. in der Lieferantenauswahl und im Risikomanagement dafür getroffen werden. Zudem fehlen Fachkräfte in der Datenanalyse, die Daten aus verschiedenen Quellen in Verbindung bringen, so dass Einkäufer*innen immer komplexer werdende Abwägungsentscheidungen auch fundiert treffen können. Die Konsequenz ist, dass eine große Unsicherheit herrscht, wie man die Transformation bewerkstelligen und sich so für die veränderten Rahmenbedingungen wappnen kann. Dort setzt die Geschäftsidee von Zeropath an.

Mit Zeropath schaffen wir eine Workflow-Management-Software, mit der Einkäufer*innen von produzierenden mittelständischen Unternehmen durch strategische Einkaufsprozesse geführt werden, um die Transformation der Lieferkette zu bewältigen. Das System ist in der Lage, Aufgaben für die fehlenden Data Scientists weitgehend zu übernehmen, indem es Daten auswertet, Risiken und Handlungsfelder aufzeigt und innerhalb der Prozesse konkrete Handlungsempfehlungen generiert. Wir schaffen eine Effizienzsteigerung bei analytischen Aufgaben im strategischen Einkauf von bis zu 90% und schaffen Kosteneinsparungen von 10-20% - u.a. durch Aufdecken von Abhängigkeiten von "hauseigenen Monopollieferanten", von tatsächlichen Landungskosten und von Risi-

ken in kritischen Pfaden der Lieferkette. 79% der Unternehmen mit leistungsstarken Lieferketten erzielen ein Umsatzwachstum, das deutlich über dem Branchendurchschnitt liegt. Das zeigt, dass mit Zeropath nicht nur Kosten gespart, sondern auch Wachstum angeregt wird. Mit Zeropath leisten wir zudem einen Beitrag zu 4 der 17 Sustainable Development Goals der Weltgemeinschaft.

PROJEKT BETEILIGTE

- European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Universität Münster
- REACH der Universität Münster

FÖRDERUNG

Das Projekt wird vom BMWK - EXIST Business Start-up Grant gefördert.

Förderkennzeichen: 03EGSNW907

ANSPRECHPARTNER

- Prof. Ann-Kristin Cordes

Collaborative development of AI capabilities in SMEs

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der Schlüsseltechnologien der digitalen Transformation und bietet ein enormes Potenzial für alle Arten von Unternehmen. Im Gegensatz zu Großunternehmen hinken KMU jedoch hinterher, da eine hoch qualifizierte Expertenschaft sehr rar und KI-Anwendungsfälle in KMU weitgehend unbekannt sind. CoDeAI geht diese Herausforderung an, indem es die Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen, die über KI-Fähigkeiten verfügen und diese an ihre Studierenden weitergeben und KMU, die KI-Fähigkeiten aufbauen müssen, erleichtert.

Das CoDeAI-Projekt zielt darauf ab, die KI-basierte Innovationsfähigkeit von KMU zu nutzen, indem es den KI-Einsatz unter Verwendung aktueller Produktivitätstools wie AutoML untersucht und die gemeinsame Entwicklung von KI-basierten datengesteuerten Geschäftsmodellen unterstützt. Das CoDeAI-Projekt wird technologische Machbarkeitsstudien mit dem Ziel durchführen, KI-Anwendungsfälle und Erfolgsgeschichten für KMUs zu entwickeln, den Wissensbedarf von KMUs hinsichtlich des KI-Einsatzes unter Verwendung von Produktivitätswerkzeugen zu untersuchen und KI-Fähigkeiten in die Lehrpläne von Universitäten einzubinden.

CoDeAI erweitert das erfolgreich abgeschlossene VOIL Projekt wie folgt:

1. Das Toolkit zur digitalen Transformation wird um die KI-Fähigkeitsperspektive und insbesondere die Reifegradbewertung, um eine Benchlearning-Methode für Digitalisierungsstrategien erweitert.
2. Der gemeinsame Innovationsraum wird erweitert, um KI-basierte Co-Creation von Innovationen zu ermöglichen. Das Ergebnis wird eine erweiterte Co-Creation-Plattform sein, die sich auf Hochschulbildung und unternehmerisches Lernen konzentriert und die KI-Fähigkeiten von Studierenden erhöht.

Im Rahmen des Projektes gab es in diesem Jahr zwei Projekttreffen. Das erste Treffen fand vom 19.04 bis 21.04.2023 in Graz (Österreich) statt. Das zweite Projekttreffen fand vom 09. bis 11.10.2023 in San Sebastián (Spanien) statt.

PROJEKT BETEILIGTE

- Universität Graz, Österreich
- Universidad de la Iglesia de Deusto, Spanien
- Institute of Entrepreneurship Development, Griechenland
- Universität Münster, Deutschland
- Universidad de Minho, Portugal

FÖRDERUNG

Das Projekt wird vom Erasmus+ gefördert.

Förderzeitraum: 10/2022 - 09/2024

Förderkennzeichen: 2022-L-ATOL-KA220-HED-0000892556

ANSPRECHPARTNER

- Prof. Ann-Kristin Cordes
- Paul Kruse



Lernplattform für Design Science Research

Design Science Research (DSR) ist als Forschungsmethode, bei der ein neues zweckmäßiges Artefakt zur Lösung eines allgemeinen Problemtyps erfunden wird, im Bereich der Wirtschaftsinformatik, weit verbreitet. Auch an Publikationen fehlt es nicht, im Gegenteil, es gibt eine Fülle davon. Das kann Einsteiger in DSR überfordern und das Lernen der Methode erschweren. Viele Institutionen bieten deshalb bereits Kurse an, die Wissen zu DSR vermitteln sollen. Die Kurse sind dabei häufig nicht öffentlich zugänglich und auch im Aufbau und der Tiefe verschieden.

Hier soll das Forschungsprojekt DSR-ACADEMY helfen. Das Projekt hat im März 2023 begonnen und hat das Ziel, eine E-Learning-Plattform für Design Science Research aufzubauen, auf der sich Studierende und Interessierte weiterbilden können. In der ersten Projektphase werden relevante Themenfelder der DSR identifiziert und eine Plattform gebaut, auf der zum späteren Zeitpunkt drei Arten von Inhalt integriert werden sollen:

1. Interviews mit führenden Autoren*innen im Bereiche DSR.
2. Interaktive Lernvideos zum selbständigen Lernen.
3. Praktische DSR-Projekte, die den Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis ermöglichen.

Durch das Anbieten einer solchen Plattform soll der Einstieg in DSR erleichtert und ein progressives Lernen der Forschungsmethode gefördert werden.

Die Projektverantwortlichkeiten des Lehrstuhls sind insbesondere im Bereich des Frontends (Gestaltung der E-Learning-Plattform) und des Backends (Integration der Lerninhalte) zu verorten.

AUSGEWÄHLTE PROJEKT BETEILIGTE

- European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Universität Münster, Deutschland
- Universität Lichtenstein, Lichtenstein
- Universität St. Gallen, Schweiz
- University of Jyväskylä, Finnland

FÖRDERUNG

Das Projekt wird vom Erasmus+ gefördert.

Förderzeitraum: 03/2022 - 03/2025

Förderkennzeichen: 2022-2-LI01-KA220-HED-000098911

ANSPRECHPARTNER

- Sebastian Reiners

Transferprojekte

FÜHRUNGSKOMPETENZ IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR

Das Nationale E-Government Kompetenzzentrum (NEGZ) fördert die gemeinsame Forschungsarbeit des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement und des Vereins Staat-Up e.V.. In der seit Mitte 2023 geförderten Kurzstudie wird ein Rahmenwerk für die erfolgreiche Umsetzung von Peer-to-Peer Mentoring Programmen zur Ausbildung von Führungskompetenzen im öffentlichen Sektor gestaltet. Führungskompetenz und Führungskräfte-Commitment beeinflussen den Erfolg oder Misserfolg der digitalen Transformation in Organisationen des öffentlichen Sektors maßgeblich. Peer-to-Peer Mentoring ist ein Gegenentwurf zum klassischen Binom-Mentoring, in der eine junge Führungskraft von einer/m erfahrenen Mentor*in lernt und stellt den organisierten Erfahrungsaustausch von jungen Führungskräften in den Mittelpunkt. Die Forschungsergebnisse basieren auf einer Interviewstudie mit der Expertenschaft zum Thema Führungskompetenz sowie Praktiker*innen, die ein solches Peer-to-Peer Mentoring derzeit implementieren. Die Veröffentlichung der Studie ist für Mitte 2024 geplant.

ANSPRECHPARTNER

- Michael Koddebusch
- Paul Kruse

DIGIFARM.MS

Das Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Münster hat das Projekt DIGIFARM.MS im Auftrag der Stadt Münster wissenschaftlich und organisatorisch begleitet. Ziel war, dass die entwickelte Lösung den Wünschen der Betreiber- und Nutzergruppen bestmöglich entspricht. Die wissenschaftliche und organisatorische Begleitung wurde im Zeitraum vom 01.10.2022 bis zum 30.06.2023 durchgeführt.

„Ehrenamt braucht Hauptamt“ lautet eine kurze Zusammenfassung der Begleitstudie. Der Ausblick für die Zukunft der Digifarm ist insgesamt positiv. Das Konzept funktioniert, hat aber noch einige Baustellen, die einer erfolgreichen langfristigen Nutzung im Wege stehen. Die Digifarm sollte sich vor allem ihren beiden Hauptfunktionen treu bleiben: 1) Marktplatz für Freiwillige und 2) Schaufenster für Projekte.

ANSPRECHPARTNER

- Sebastian Reiners



Lehre

**Seminare und Vertiefungsmodule,
Vorlesungen und Projektseminare**

Lehre

Vorlesungen

INFORMATION SYSTEMS FOR BUSINESS AND ECONOMICS (WIRTSCHAFTSINFORMATIK (VERTIEFUNG BWL/VWL))

Die Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick über die Inhalte und Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik (Ethik und Wirtschaftsinformatik, Prozessmanagement, Datenmanagement, Projektmanagement, E-Business und E-Commerce, Software Engineering, Wissensmanagement, IT-Sicherheit und Anwendungssysteme). Teilweise sind die Vorlesungen interaktiv ausgerichtet, so dass innerhalb der Vorlesungen gemeinsam Daten- und Prozessmodelle erstellt werden. Zusätzlich zur reinen Vorlesung gibt es Fallstudien, die die Studierenden in Gruppen bearbeiten und zu bestimmten Vorlesungsterminen präsentieren. Jede Gruppe von Studierenden arbeitet an zwei Fallstudien. Die eine Fallstudie wird vor allen anderen Studierenden präsentiert und zur anderen Fallstudie wird eine schriftliche Ausarbeitung abgegeben. Dabei ist dieses Modul insbesondere bei Austauschstudierenden besonders beliebt, da es auf Englisch gehalten wird.

Die Betreuung der Veranstaltung obliegt Dr. Michael Räckers und Michael Koddebusch.

PROZESSMANAGEMENT UND ANWENDUNGSSYSTEME

In der Vorlesung Prozessmanagement bekamen die Studierenden einen ganzheitlichen Überblick über die Relevanz von Prozessen und Prozessmanagement für Organisationen und ihre Anwendungssysteme. In der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Fragestellungen des Prozessmanagements geklärt und die Darstellung einer Gesamtorganisation mittels des Ordnungsrahmenkonzepts behandelt. Daraufhin werden Modellierungsaspekte inklusive der Modellierungsvorbereitung, sowie der Prozessmodellierung mit sowohl generischen als auch semantisch-standardisierten Sprachen beleuchtet. Im

Anschluss an die Modellierung geraten die Prozessimplementierung und schließlich -verbesserung in den Fokus der Veranstaltung.

Das bis dahin aufgebaute Wissen wird im weiteren Vorlesungsverlauf auf verschiedene Domänen bezogen. So folgt eine Serie an Vorlesungseinheiten zu Prozessmanagement und Anwendungssystemen in der öffentlichen Verwaltung, der Industrie, dem Handel und im Finanzwesen. In der Vorlesung treten wiederholt Schnittstellen zu anderen Vorlesungen, z.B. Datenmanagement (Semester 2) auf, was den Studierenden die Interdisziplinarität der Wirtschaftsinformatik vor Augen führt.

Auch in diesem Jahr wurden Praxisperspektiven durch Gastvorlesungen gesichert. Die PICTURE GmbH vermittelte die Besonderheiten des Prozessmanagements in öffentlichen Verwaltungen, und die Celonis SE beleuchtete hochaktuelle Themen aus den Bereichen Prozessautomatisierung und Process Mining. Weiterhin gab es einen Gastvortrag von Dr. Raoul Wild zum Thema Banken und IT.

Erste Praxiserfahrung konnten die Studierenden Anfang 2023 im Rahmen zweier Fallstudien mit dem modernen ERP-System SAP S/4HANA sammeln.

Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr von Prof. Jörg Becker gelesen und von Michael Koddebusch, Sebastian Reiners und Florian Schmolke inhaltlich betreut, die auch den Übungsbetrieb mitgestalten.

Die Veranstaltung wurde im Wintersemester 2022/23 in dieser Form letztmalig von Prof. Jörg Becker gehalten. Seit dem aktuellen Wintersemester 2023/2024 wird die Vorlesung "Geschäftsprozessmanagement" vom Prof. Jan vom Brocke inhaltlich und organisatorisch übernommen.

INFORMATION MODELING

Die im Wintersemester 2023/24 im Masterstudium angebotene Vorlesung und Übung Information Modeling behandelt fortgeschrittene Inhalte zur Konstruktion und Anwendung von konzeptionellen Modellierungssprachen und Modellen. Neben Grundlagen der Meta- und Meta-Metamodellierung, die für die Konstruktion von Modellierungswerkzeugen benötigt werden, verschiedenen Modellierungstechniken, Formalisierungen und Verfahren zur Steigerung der Vergleichbarkeit von Modellen liegt ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Modellanalyse. Letztere ist notwendig, um Modelle gemäß ihrem betrieblichen Zweck - der Wertschöpfung - zu nutzen. Sie fassen sämtliche Aktivitäten zusammen, die die situationsbedingte Modifikation oder Untersuchung von Modellen oder Modellierungssprachen beinhalten. Ziel ist es hierbei, Werte für das modellierte Unternehmen zu schaffen, z.B. im Rahmen der Geschäftsprozessverbesserung, Compliance-Überprüfung oder Softwareauswahl. Solche Analysen erfordern spezielle Modellierungsansätze, die im Laufe der Vorlesung detailliert behandelt werden.

Im Rahmen des Übungsbetriebs bereiten die Studierenden die Inhalte der Vorlesung auf, wenden gelernte Verfahren an und vertiefen ihr erlangtes Wissen.

Die Vorlesung wird im Wintersemester 2023/24 von Dr. Hendrik Scholta gehalten. Die Betreuung der Übung übernehmen Florian Schmolke, Binh An Patrick Nguyen und David Nowak.

WORKFLOW MANAGEMENT

Im Rahmen der vierstündigen Vorlesung und Übung Workflow Management werden Grundlagen der prozessorientierten Organisationsgestaltung sowie des Geschäftsprozess- und Workflow-Managements behandelt.

Aufbauend auf Basiskenntnissen im Bereich des Geschäftsprozessmanagements werden die Studierenden sukzessive von formalen Grundlagen des Workflow Managements - Petrinetzen, Workflow-Mustern und YAWL - über die Geschäftsprozessmodellierung und die Workflow- und Ressourcenmodellierung zur Implementierung und zum Betrieb von Workflow-Management-Systemen hingeführt. Spezialthemen des Workflow Managements wie flexible WfM-Ansätze runden das Themenportfolio der Vorlesung ab.

Die Vorlesung wird von einer praktischen Übung begleitet, in deren Rahmen interorganisationale Geschäftsprozess-Szenarien in Prozessmodelle, Workflow-Modelle sowie in konkrete Implementierungen interorganisational kommunizierender Workflows überführt werden. Die dafür genutzte Plattform ist das Open Source-System Camunda.

Die Veranstaltung wurde von Dr. Armin Stein gehalten. Sebastian Reiners unterstützte bei der Übung und der Bewertung der Präsentationen. Die Klausur fand auch dieses Mal wieder in Form eines geleiteten Essays statt, was auch dieses Mal wieder von den Studierenden sehr positiv aufgenommen wurde.

Im Rahmen der Übung haben wir wieder mit der viadee Unternehmensberatung kooperiert, die für zwei Gastveranstaltungen zur Verfügung stand. Zusätzlich konnte eine Gastvorlesung von Prof. Ralf Plattfaut angeboten werden, die zugleich als seine Antrittsvorlesung diente.

PRODUCTION PLANNING AND CONTROL

Im Rahmen der englischsprachigen Mastervorlesung Production Planning and Control (PPC), die jeweils im Wintersemester angeboten wird, werden grundlegende Themen im Bereich der Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme behandelt. Zu den zentralen Themenfeldern gehören Materialwirtschaft, Kapazitätswirtschaft und Fertigungssteuerung. Zudem werden die Leistungsgestaltungsprozesse der Produktplanung und der Produktrealisierung vorgestellt.

Darüber hinaus werden die Studierenden im Kontext der Vorlesung für die Unterschiede zwischen der Produkt- und der Dienstleistungsgestaltung sensibilisiert. Als praktische Ergänzung zur Vorlesung dürfen sich die Studierenden zudem in Kleingruppen in spezifische Themen der Produktionsplanung und -steuerung einarbeiten und diese Inhalte in einer SAP Case Study erarbeiten und vorstellen. Zum Abschluss der letztjährigen Veranstaltungsreihe konnten wir unseren ERCIS-Partner CLAAS für eine Gastvorlesung gewinnen. Mit großem Interesse konnten die Studierenden verfolgen, welche praktischen Herausforderungen in der Produktionsplanung von Landmaschinen anfallen.

Die Veranstaltung wird von Prof. Becker geleitet und zusammen mit Kilian Müller und Benedikt Hoffmeister betreut.

INFORMATION SYSTEMS APPLICATION

Die Mastervorlesung Information Systems Application wird im Rahmen des PIONEER Masters. Die Vorlesung vermittelt zunächst Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, so dass alle Studierenden, unabhängig ihres grundständigen Studiums, in die Lage versetzt werden, den aufbauenden Inhalten zu folgen. Der Fokus der Vorlesung liegt auf Konzepten der Bereiche Datenmanagement und Geschäftsprozessmanagement, auf deren Basis anschließend die konkrete Anwendung von Informationssystemen im öffentlichen Sektor thematisiert und diskutiert wird. Im Zuge der Vorlesung werden dementsprechend grundlegende sowie moderne Themen behandelt, z.B. Daten- und Prozessmodellierung, Process Mining und Robotic Process Automation im öffentlichen Sektor sowie Datenanalyse und Data Science.

In den Übungen hatten die Studierenden einerseits die Möglichkeit, konkrete Anwendungssysteme selbstständig zu erproben (bspw. die Process Mining Suite der CELONIS SE). Andererseits wurden wissenschaftliche Erkenntnisse auf Basis relevanter Publikationen erarbeitet und diskutiert.

Im Sommersemester 2023 wurde die Kernvorlesung von zwei Gastvorlesungen flankiert, so dass den Studierenden ein realistischer Einblick in Herausforderungen aus der Praxis gegeben werden konnte. Dazu haben wir uns gefreut, Angela Gebert (Process Mining - CELONIS SE), und Christian Rupp (eGovernment - Prosoz GmbH) zu begrüßen.

Die Veranstaltung wurde von Dr. Michael Räckers und Dr. Hendrik Scholta gelesen und von Holger Koelmann und Michael Koddebusch betreut, die auch den Übungsbetrieb mitgestalteten.

DATENMANAGEMENT

Die Vorlesung Datenmanagement vermittelt Studierenden essentielle Inhalte zur Entwicklung relationaler Datenbanken. Dazu lernen sie zunächst, betriebliche Sachverhalte strukturiert in fachkonzeptionellen Entity-Relationship-Modellen (ERM) darzustellen. Darauf aufbauend werden die Modelle in relationale Datenbankschemata überführt, die im Anschluss daran durch Nutzung der Structured Query Language (SQL) implementiert werden. Weitere Lehrinhalte sind Zugriffsparellisierung, Data Warehousing und In-Memory-Datenbanken. Theoretisch erarbeitete Inhalte wurden in Übungen mit den Tutoren umgesetzt und vertieft.

Die Vorlesung wurde im Sommersemester 2023 von Dr. Hendrik Scholta und Dr. Michael Räckers gelesen. Die Organisation und Durchführung des vorlesungsbegleitenden Übungsbetriebs in Form von Übungsgruppen oblag Michael Koddebusch, Kilian Müller, Johannes von Ivernois und Lennart Effenberger. Die Veranstaltung ist neben der WI-Bachelorveranstaltung auch ein signifikanter Teil der BWL/VWL-Bachelorveranstaltung Informationssysteme (PO 2005) und Vertiefung WI (PO 2010).

EINFÜHRUNG IN DIE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Die Veranstaltung, mit der alle Wirtschaftsinformatikstudierenden im ersten Semester in Kontakt kommt, ist die Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung konzipiert, damit die Studierenden direkt im ersten Semester alle Professor*innen kennengelernt haben und einen guten Überblick über die Studieninhalte, die sie in den kommenden Semestern erwarten, bekommen haben.

Seit einigen Jahren steht in der Vorlesung nicht mehr das reine Bestehen im Vordergrund, sondern der Versuch, den Studierenden direkt im ersten Semester einen Eindruck davon zu vermitteln, was sie in den kommenden sechs Semestern erwartet. Hierdurch hoffen wir, die Studierenden frühzeitig in ihrer Entscheidung für Wirtschaftsinformatik als Studienfach zu bestärken - oder im Gegenteil zu erreichen, dass sie nicht zu spät bemerken, dass ein anderer Ausbildungsweg womöglich besser für sie gepasst hätte.

Wöchentlich werden Aufgaben im Learnweb bereitgestellt. Diese Aufgaben beinhalten - aus der oben genannten Motivation heraus - nicht nur die Abfrage fachlicher Inhalte, sondern auch reflektierende Fragen zur Entwicklung ihres persönlichen Bildes der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden können so Woche für Woche ihr neu gewonnenes Wissen und ihre Erfahrungen in diese Reflexion einfließen lassen. Die Beantwortung der Learnweb-Aufgaben sowie die Präsentation ihrer Erkenntnisse und ihres Wissens ermöglichen das Bestehen der Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Exkursion im Rahmen der Vorlesung durchführen. Virtuell ging es erneut zu BASF, wo die Studierenden durch mehrere Vorträge Einblicke in die diversen Einsatzmöglichkeiten von Wirtschaftsinformatiker*innen in einem Unternehmen erhalten konnten. Im Wintersemester 2023/24 haben wir BASF erstmals wieder vor Ort besuchen können.

Die Betreuung der Veranstaltung und der in diesem Semester ca. 200 Studierenden unterliegt Dr. Armin Stein, Dr. Bettina Distel und Dr. Katrin Bergener und wird durch Helene Müller unterstützt.

PROJECT MANAGEMENT

Projektmanagement bezeichnet die Planung, Ausführung und Überwachung und Steuerung von Projekten. Die Vorlesung Projektmanagement vermittelt grundlegende Kenntnisse im (IT-)Projekt Management und betrachtet den gesamten Lebenszyklus von Projekten im Projekt-Management-Prozess. Neben der Einführung und Integration der verschiedenen Phasen des Projektlebenszyklus werden aktuelle Methoden und Werkzeuge für das gesamte Projektmanagement eingeführt, beginnend mit Aspekten des Scope Managements bis hin zu Zeit- und Kostenmanagement. Dazu kommen Vorlesungen zum Qualitätsmanagement, Teammanagement, Kommunikationsmanagement und Risikomanagement. Ferner werden Wissensmanagement und Dokumentenmanagement, agile Methoden für das (IT-)Projektmanagement, Management einer Vielzahl von Projekten, Abwicklung von Projekten und Selbstverwaltung betrachtet.

Mittels Tutorien und praktischen Aufgaben wird durch die Anwendung der Vorlesungsinhalte das Gelernte eingeübt. Darüber hinaus bereichern Gastvorträge zu Projektmanagementthemen aus der Praxis die Vorlesung. Hierzu konnten in diesem Jahr die Vorträge von Carolin Kramer und Jasmin David von Best Practice Consulting AG zum Thema „Best Practices in Project Management“ am Beispiel des Projektes SAP.NRW sowie Kevin Nelson und Adrian Issing von der Windhoff Group zum Thema „Agile Project Management“ gewonnen werden.

Die Vorlesung sowie die Tutorien und Übungen fanden im Sommersemester 2023 in englischer Sprache in Präsenz statt. Die Vorlesung wurde von Dr. Raimund Vogl gehalten. Den Übungsbetrieb leitete Paul Kruse.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN & ETHIK IN DER WI

Die Vorlesung fand im Sommersemester zum ersten Mal statt und führt die Bachelorstudierenden im zweiten Semester in die Themenbereiche Wissenschaftliches Arbeiten und Ethik in der Wirtschaftsinformatik ein. Dabei stehen neben konkreten handwerklichen Fragen rund um das Anfertigen von Seminar- oder Abschlussarbeiten auch grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsinformatik im Vordergrund: Welche ethischen und sozialen Dimensionen haben Informationssysteme? Welche gesellschaftlichen Aspekte hat IT und wie können wir als Wirtschaftsinformatiker*innen diese adressieren?

Durch die vorlesungsbegleitenden Studienleistungen können die Studierenden das Gehörte direkt selber anwenden: So haben die Studierenden beispielsweise in Kleingruppen Code of Conducts für unser Institut entwickelt, aber auch nach wissenschaftlichen Fragestellungen für Seminar- und Abschlussarbeiten gesucht.

Die Vorlesung wurde von Dr. Bettina Distel gehalten und durch Helene Müller unterstützt.

Lehre

Vorlesungen

RETAIL

Die Vorlesung Retail wurde im Rahmen des Domänen-Tracks Logistics, Production and Retail im Masterstudium angeboten und von Prof. Jörg Becker im Sommersemester 2023 gelesen. Zusätzlich war Holger Koelmann als wissenschaftliche Mitarbeiter unterstützend in der Vorlesung aktiv. Der Handel stellt in der heutigen Wirtschaft einen der wichtigsten Sektoren dar, und Handelsunternehmen sind potentielle Arbeitgeber vieler Absolventen verschiedener Studienrichtungen. Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Handelsunternehmen zu vermitteln und aufzuzeigen, wie Informationssysteme das Handelsgeschäft unterstützen können. So ist dieses nicht als einfache Abfolge funktionsbezogener Aktivitäten, sondern als funktionsübergreifender Prozess vom Einkauf bis zum Verkauf von Waren zu verstehen.

In der Vorlesung werden neben den Grundlagen wie Definitionen und Formen des Handels (z. B. Großhandel, Einzelhandel, Online-Handel) insbesondere die Integration von Kern-, Unterstützungs- und Managementprozessen sowie notwendige Daten für eine effiziente Prozessabwicklung fokussiert. Die Prozesse und Daten werden anhand des Handels-H-Referenzmodells strukturiert, und ausgewählte Themen werden vertieft. Somit wird den Teilnehmern eine generische Sicht auf Handelsunternehmen vorgestellt, welche als Basis für den Einsatz von Handelsinformationssystemen dient. Die Inhalte der Vorlesung werden stetig an die neuen Herausforderungen und Trends des Handels angepasst. Die vorgestellten Prozesse basieren aktuell auf der dritten und bisher unveröffentlichten Auflage des Buches „Handelsinformationssysteme“.

In begleitenden Übungen lernen die Teilnehmer, das vermittelte Wissen auf reale, selbstständig selektierte Unternehmen anzuwenden und die Unternehmensprozesse und -daten abzubilden. Die englischsprachige Durchführung ermöglicht es zudem, länderspezifische Handelsaspekte auf Basis von Erfahrungen von Teilnehmer*innen unterschiedlicher Herkunft zu diskutieren.

VORBEREITUNGSKURS BACHELORARBEIT

Auch in diesem Jahr hat der Bachelorarbeits-Vorbereitungskurs wieder mehrere Male stattgefunden. Wie in den vergangenen Jahren bereits etabliert, fand der Vorbereitungskurs auch in diesem Jahr als virtueller „flipped classroom“ statt. Bei diesem didaktischen Vorgehen erarbeiten sich die Studierenden anhand eines Einführungsbuches („Wissenschaftliches Arbeiten im Wirtschaftsinformatikstudium“), das Dr. Katrin Bergener, Prof. Nico Clever und Dr. Armin Stein verfasst haben, selbstständig die Grundlagen. Im Rahmen der Veranstaltung werden dann konkrete Fragen zu den einzelnen Themen diskutiert und ausführlich besprochen. Somit müssen sich die Studierenden schon vorab gründlich mit dem Themenfeld „wissenschaftliches Arbeiten“ auseinandergesetzt haben, um dann konkrete Fragen stellen zu können. Dieser extracurriculare Kurs wird seit 2009 am Institut angeboten. Mit der neuen Bachelor-Prüfungsordnung seit dem Wintersemester 2022/23 gibt es eine fest verankerte Vorlesung „wissenschaftliches Arbeiten und Ethik in der Wirtschaftsinformatik“, die im 2. Fachsemester von allen Studierenden gehört wird. Damit wird der Vorbereitungskurs langfristig durch die verpflichtende Vorlesung ersetzt werden. Der Bachelorarbeits-Vorbereitungskurs wurde von Dr. Armin Stein und Dr. Katrin Bergener angeboten.

SKISEMINARE

Traditionell bilden die Skiseminare das Highlight unserer Lehrveranstaltungen in der Wirtschaftsinformatik. Nachdem wir, nach einer pandemiebedingten Pause, im Wintersemester 2022/23 in der Lage waren, unsere 30-jährige Tradition fortzusetzen und erneut Skiseminare auf der Zaferna-Hütte anzubieten, werden auch im Wintersemester 2023/24 Skiseminare angeboten.

Das Angebot des Lehrstuhls Becker wird im Folgenden kurz beschrieben.

Neben dem Lehrstuhl von Prof. Jörg Becker bieten auch die Lehrstühle von Prof. Patrick Delfmann, Prof. Dennis Riehle (beide Universität Koblenz), und Prof. Bernd Hellingrath regelmäßig Skiseminare an. In diesem Jahr sind zum ersten Mal seit Amtsantritt Skiseminare von Prof. Fabian Gieseke unter der Leitung von Christian Lülff und Jan Pauls sowie Prof. Tobias Brandt unter der Leitung von Ann-Kathrin Meyer dabei. Die Organisation der Seminare liegt bei Prof. Patrick Delfmann, Prof. Dennis Riehle (beide Universität Koblenz) und Sebastian Reiners.

PROCESS MINING MIT DER FINANZ INFORMATIK (SKISEMINAR - BACHELOR)

Auch in diesem Jahr bleibt der Lehrstuhl von Prof. Jörg Becker seiner bewährten Tradition treu und veranstaltet in Zusammenarbeit mit Prof. Jan vom Brocke und der Finanz Informatik GmbH & Co. KG ein Skiseminar zum Thema Process Mining. Zur Eröffnungsveranstaltung am 19.09.2023 wurden die Studierenden in die Räumlichkeiten der Finanz Informatik eingeladen. In einer entspannten Atmosphäre wurden die organisatorischen Details besprochen, eine erste kleine Vorlesung abgehalten und die Themen für die Seminararbeiten erörtert. Zudem hielt Prof. Jan vom Brocke eine Vorlesung zum Thema Process Mining, in der die Studierenden Einblicke in aktuelle Forschungsbereiche erhielten und die akademische Perspektive auf das Thema kennenlernen konnten.

Im Rahmen eines Workshops am 02.11.2023 stellten die Studierenden ihre gewählten Themen einander vor. In einer lebhaften Diskussion hatten sie die Möglichkeit, kritische Fragen zu ihren Themen und den gewählten Forschungsme-

thoden zu stellen und sich gegenseitig Ratschläge und Tipps für die weitere Bearbeitung ihrer Aufgaben zu geben.

Die Abschlusspräsentation findet in gewohnter Weise auf der Zaferna Hütte in der Woche vom 6.-12.01.2024 statt.

VM-WI: DESIGN THINKING MIT UNIVERSITY OF WEST GEORGIA

Das Design Thinking Seminar, das wir bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit der University of West Georgia und der Georgia College & State University in Münster abgehalten haben, fand dieses Mal erstmals in den USA statt. Nachdem die Southwire Company in Atlanta besucht wurde, einem der größten Drahthersteller in den USA, der auch die Herausforderung für das Design Thinking Projekt stellte, besuchte die gesamte Gruppe von Amerikanern und Deutschen ein Baseballspiel in Atlanta. An der nächsten Station, der University of West Georgia in Carrollton, arbeiteten die Studierenden weiter an ihrem Projekt. Am Mittwoch wurde eine weitere Universität besucht: Die Georgia College and State University in Milledgeville. Am Freitag präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse vor den Southwire-Führungskräften und den Mitarbeiter*innen von Celonis, die sie während der Woche unterstützt und bei der Arbeit mit Daten geholfen hatten.

Letztendlich beeindruckten die Studierenden alle mit ihren Ergebnissen. Sie gaben Empfehlungen, wie man Prozesse bei Southwire effizienter gestalten kann, aber auch, wie man die Mitarbeiter*innen besser darauf vorbereiten kann, ihre Aufgaben auszuführen. Am Ende haben sie nicht nur etwas über Design Thinking und Business Process Improvement gelernt, sondern sich auch mit allen Herausforderungen der Arbeit in

einem großen internationalen und interkulturellen Team auseinandergesetzt.

Eine Studienleistung, die die Studierenden erbringen müssen, ist ein Blog, in dem über das Seminar berichtet wird: <https://www.dt-seminar.net> Wer Interesse hat, kann sich dort über die letztjährige und diesjährige Version weiter informieren.

Betreut wurde das Vertiefungsmodul, das mit 6.9 von 7 Punkten von den Studierenden bewertet wurde, von Dr. Armin Stein und Dr. Katrin Berger.

SEMINAR: ETHICS AND MORALS IN VIDEO GAMES (MASTER)

Zum ersten Mal wurde das Seminar Ethics and Morals in Video Games im Master angeboten. Studierende spielten und analysierten innerhalb des Seminars verschiedene ethische, story-driven Spiele, welche die Spieler*innen mit komplizierten ethischen Dilemmas konfrontieren. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen durch das Spielen der Spiele und der Analyse von Literatur zum Thema "Virtue Ethics" wurde ein Framework zur Einordnung solcher Spiele entwickelt.

INTEGRATED RESEARCH SEMINAR

Das Integrated Research Seminar - kurz IRS - ist ein Seminar im Rahmen des PIONEER-Studiengangs. Im Studienverlauf ist vorgesehen, dass die Studierenden in einer gleichbleibenden Gruppe ein gleiches Thema von drei Perspektiven bearbeiten und betrachten. Im ersten Semester in Leuven wird eine Public Management Perspektive eingenommen, im zweiten Semester in Münster eine Information Systems Perspektive, im dritten Semester in Tallinn wird das Thema schließlich aus einer Management/Governance Perspektive abgeschlossen. In Gruppen von vier bis fünf Studierenden wurden im Sommersemester 2023 die Themen Cyber Security, Cross-border Services, Local Government und eHealth bearbeitet. Die Studierenden hatten die Aufgabe, für ihr jeweiliges Thema ein konkretes Artefakt zu konzipieren und hierfür eine IT-Architektur zu entwerfen. Das Seminar wurde gemeinschaftlich von den Lehrstühlen Brandt und Becker, konkret von Prof. Tobias Brandt, Dr. Michael Räckers und Jonathan Pfaffenrot betreut.

SEMINAR: DIGITAL TOWNS OF THE FUTURE (MASTER)

Nach bereits zwei erfolgreichen Durchgängen in den vergangenen Jahren, haben wir auch dieses Jahr wieder ein forschungsorientiertes Seminar angeboten. Das Ziel: Die Studierenden bearbeiten über das Semester ein eigenes Forschungsprojekt und bereiten ihre Ergebnisse in einem Konferenzartikel auf. In diesem Semester haben sich unsere zwölf Studierenden in Zweiertteams Themen rund um die Digitalisierung von Mittelstädten gewidmet: Wie kann KI für Krisenkommunikation eingesetzt werden? Inwiefern sind Privacy Policies von Mittelstädten DSGVO-konform? Welche (digitalen) Kompetenzen suchen Mittelstädte eigentlich unter neuen Mitarbeiten-

den? Welche Rolle spielen Risiken und Fairness in der Nutzung digitaler Services in Mittelstädten? Welche Elemente sollte ein Green-IS-Maturity-Model für Mittelstädte enthalten? Warum und wie werden unterschiedliche Kanäle zur Kommunikation und Interaktion mit Bürger*innen in Mittelstädten genutzt?

Eigenständig haben die Teams ihre Themen ausgearbeitet, Forschung durchgeführt und schließlich in einem ersten Konferenzmanuskript festgehalten. Zu ihrem ersten Entwurf haben sie dann - wie in der "echten Welt" auch - von ihren Betreuenden ein Review mit konkreten Vorschlägen zur Überarbeitung erhalten. Ihre überarbeitete Version sowie ein detailliertes Response-To-Review haben das Seminar vorerst abgeschlossen. Die aussichtsreichsten Arbeiten sollen zu einer der anstehenden WI-Konferenzen eingereicht werden.

Das Seminar wurde von Dr. Michael Räckers, Dr. Hendrik Scholta, Dr. Bettina Distel, Michael Koddebusch, Holger Koelmann und Henry Hosseini (Lehrstuhl Hupperich) durchgeführt.

PS: BARRIEREFREIE WEBBASIERTE PROZESSMODELLIERUNG (BACHELOR)

In Zeiten einer fortlaufenden Digitalisierung wird professionelle Unternehmenssoftware von immer mehr und unterschiedlichen Zielgruppen verwendet, um täglich anfallende Aufgaben zu bewältigen. Im Rahmen des anhaltenden Fachkräftemangels ist eine Inklusion aller arbeitsfähigen Personen besonders relevant. Leider wird bisher beim Design und der Gestaltung von spezifischer Unternehmenssoftware die Barrierefreiheit kaum oder gar nicht berücksichtigt. Aus diesem Mangel heraus hat ein Team aus drei Studierenden das webbasierte Prozessmodellierungswerkzeug icebricks analysiert und Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Barrierefreiheit aufgedeckt. Vor der eigentlichen Projektarbeit setzten sich die Studierenden im Rahmen kleinerer Ausarbeitungen selbstständig mit unterschiedlichen Themenfeldern wie der Gestaltung von Prozessmodellierungssoftware, der Barrierefreiheit im Web sowie rechtlichen Anforderungen auseinander. Gemeinsam fand dann eine Begutachtung nach dem internationalen Standard zur barrierefreien Gestaltung von Internetangeboten des World Wide Web Consortiums WCAG statt. Insgesamt konnte das Projektteam 27 Schwachstellen aufdecken und diese mit Lösungsvorschlägen konzeptionell schließen. Mit diesen Ergebnissen können zukünftige Weiterentwicklungen des Prozessmodellierungstools icebricks die Barrierefreiheit verbessern. Das Projektseminar wurde von Benedikt Hoffmeister und Florian Schmolke betreut.

PS: BITS'N'BRICKS (BACHELOR)

Dieses Projektseminar kann man wohl als Premiere verstehen: Anstatt wie sonst üblich ein IT-Artefakt zu entwickeln, müssen die Studierenden diesmal nichts selbst entwickeln - zumindest nicht technisch. In unserem Projektseminar wird das Team stattdessen eine Tagung organisieren und ist von der thematischen Ausrichtung bis zur finanziellen Abwicklung für den Erfolg verantwortlich. Thematisch widmet sich die Tagung der Digitalisierung in Mittelstädten. Kleinere Städte außerhalb von Ballungszentren stehen vor besonderen Herausforderungen, z.B. aufgrund von Ressourcenknappheit, können aber auch in besonderer Weise von Digitalisierung profitieren. Die Tagung, die eigenständig von den Studierenden geplant, organisiert und durchgeführt werden soll, bietet Verwaltungsmitarbeitenden die Gelegenheit, sich zu vernetzen, auszutauschen und konkrete Ideen für die gelungene digitale Transformation ihrer Stadt zu entwickeln. Die Tagung wird Anfang 2024 stattfinden.

Betreut wird das Seminar durch Dr. Bettina Distel, Dr. Hendrik Scholta, David Nowak und Patrick Nguyen.

PS: HAUSINFORMATIONSSYSTEME (BACHELOR)

Das Bachelor-Projektseminar Leonardo-Campus HouseTech beschäftigte sich mit der Digitalisierung des Instituts. Teil des Projekts war die Überarbeitung der Informationsdisplays an den Eingängen des Gebäudes Leonardo-Campus 3. Diese erhielten ein neues Design und neue Funktionen, basierend auf den Ergebnissen einer Befragung von Studierenden und Mitarbeiter*innen des Fachbereichs. Neben der neuen intuitiven Campus-Navigation und Informationen über die Mitarbeiter*innen können nun auch der Busfahrplan, der Wetterbericht, das Mensa-Menü und Posts des Instagram-Accounts des Fachbereichs abgerufen werden.

Zusätzlich zu den Informationsdisplays haben die Mitglieder des Projektseminars auch das Buchungssystem für die Besprechungs- und Seminarräume sowie die Hörsäle überarbeitet, so dass die Belegung auf dem Display vor ihnen angezeigt wird. Schließlich wurde geprüft, inwieweit die Türschilder des Fachbereichs mit E-Ink-Displays digitalisiert werden können. Betreut wurde das Projektseminar, welches gemeinschaftlich mit dem Lehrstuhl von Prof. Fabian Gieseke angeboten wurde, von Dr. Jens Lechtenböcker, Dr. Michael Räckers und Dr. Armin Stein.

PS: GOVLEARN (BACHELOR)

Ein maßgeblicher Hebel zum Vorantreiben der digitalen Transformation des öffentlichen Sektors ist es, die Digitalkompetenz der Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu steigern. So werden sie in die Lage versetzt, den transformativen Prozess aktiv mitzugestalten, anstatt nur "dabei zu sein". Ein Fokus dieser Bemühungen muss auf der Weiterbildung bestehender Beschäftigter liegen; die Schwierigkeit dabei ist es, die einzelnen Beschäftigten zielgenau in jenen Digitalkompetenzen und in jenen Formaten zu schulen,

die für ihre berufliche und private Situation passend sind.

Und genau hier setzt das Projektseminar GovLearn an: basierend auf bestehender konzeptioneller Forschung entwickeln die Studierenden eine Plattform, auf der die Beschäftigten basierend auf individueller Parametrisierung Weiterbildungsempfehlungen für ihre persönliche Situation bekommen. So werden Verwaltungen in die Lage versetzt, ihre Beschäftigten ressourceneffizient weiterzubilden, und die Beschäftigten selbst bekommen die Weiterbildungen, die sie wirklich weiterbringen. Betreut wird das Seminar durch Dr. Michael Räckers, Michael Koddebusch, Paul Kruse und Nina Herrmann (LS für praktische Informatik).

PS: GEMEINSCHAFTSKORB - DIE SAMMELBESTELLUNGS-APP FÜR LIEFERDIENSTE

Zusammen mit der msg GillardonBSM AG bot der Lehrstuhl im Wintersemester 2022/23 das Projektseminar „Gemeinschaftskorb - Die Sammelbestellungs-App für Lieferdienste“ an. In diesem arbeiteten zwölf Studierende an der Lösung des Problems des Erreichens von Mindestbestellwerten bei der Nutzung von Lieferdiensten und des dortigen gemeinsamen Bestellens an eine gemeinsame Adresse. Sie erreichten dies durch die Entwicklung einer eigenständigen Plattform. Ein besonderer Fokus lag hier auf der Umsetzung für beide Seiten der Plattform: die privaten Endnutzer*innen und auch die Gastronomen*innen. Als Resultat wurde ein Prototyp als Proof-of-Concept entwickelt und getestet.

Betreut wurde das Projektseminar von Dr. Michael Räckers und Holger Koelmann.



Konferenzen

Konferenzen

DGO 2023

Nach drei digitalen Jahren fand im Juli 2023 die 24. International Conference on Digital Government Research wieder in Präsenz an der Technischen Universität Gdąnsk statt. Unter dem Motto "Together in the unstable world: Digital government and solidarity" fanden sich Forscher*innen aus der ganzen Welt zu drei Tagen Austausch in der polnischen Ostsee-Stadt ein. Auch unser Lehrstuhl war gut vertreten: Michael Koddebusch konnte am PhD-Colloquium teilnehmen und sich mit anderen Doktorand*innen zu den verschiedensten Dissertationsprojekten austauschen. Gemeinsam mit Holger Koelmann hat er außerdem das Paper "Bridging the Gap between e-Government and e-Health: Recommendations for Deploying e-Health Services in the Public Sector" präsentiert. Holger Koelmann wiederum war gemeinsam mit unserer (leider mittlerweile ehemaligen) Bachelor-Studentin Laura Katharina Stamm im Student Track vertreten. Und der Student Track - organisiert von Dr. Bettina Distel und Dr. Hendrik Scholta - hat in Gdąnsk Premiere gefeiert! Aufgefordert waren alle Studierenden auf Bachelor- und Masterlevel, ihre Seminar- oder Abschlussarbeiten als Paper einzureichen. Begutachtet wurden die Einreichungen wie andere Papers auch von Kolleg*innen aus der E-Gov-Community. Unser erster Durchlauf war mit neun Einreichungen und vier akzeptierten Papers ein voller Erfolg. Und weil nach den spannenden Vorträgen der Studierenden auch die dgo-Community vom Format überzeugt ist, wird der Track auch im kommenden Jahr zum 25. Jubiläum der Konferenz in Taipei, Taiwan, wieder angeboten.

EGOV 2023

Der Lehrstuhl war im September 2023 erneut bei der EGOV Konferenz (IFIP EGOV-CeDEM-EPART 2023) vertreten. Die Konferenz fand in diesem

Jahr an der Corvinus Universität in Budapest, Ungarn, statt. Holger Koelmann hat dort den mit Michael Koddebusch und Prof. Jörg Becker sowie Julia Bücker aus der Erziehungswissenschaft und Marc Egloffstein von der Universität Mannheim gemeinsam ausgearbeiteten Artikel „Structuring Continuous Education Offers for E-Government-Competence Acquisition: A Morphological Box“ vorgestellt, was in einer spannenden Diskussion mit den anderen anwesenden Forscher*innen mündete.

ACIS 2023

Der Lehrstuhl war im Dezember 2023 auf der Australasian Conference on Information Systems (ACIS) vertreten. Die Konferenz fand in diesem Jahr an der Victoria University in Wellington, Neuseeland, statt. Paul Kruse hat dort den mit Sebastian Reiners, Chiara Fischer und Prof. Jörg Becker gemeinsam ausgearbeiteten Artikel „Unveiling the Gig Economy: A Taxonomy of Digital Labour Platforms from a User Perspective“ vorgestellt.

CENTERIS 2023

Im November 2023 war der Lehrstuhl auf der CENTERIS - International Conference on ENTERprise Information Systems vertreten. Die Konferenz fand dieses Jahr in Porto, Portugal statt. Zusammen mit Prof. Riehle und Anna Wolters von der Universität Koblenz und Kilian Müller wurde der Artikel "Adopting Artificial Intelligence in a Decision Support System - Learnings from Comment Moderation Systems" vorgestellt.

Konferenzen

INFORMATIK FESTIVAL 2023

Im September 2023 war Michael Koddebusch auf dem INFORMATIK Festival der Gesellschaft für Informatik an der HTW Berlin vertreten und präsentierte den Artikel "The Public Official's Selection Parameters for E-Competence Continuous Education" im Workshop IT-Kompetenzen für die Verwaltung der Zukunft. Der Artikel ist in Zusammenarbeit mit Holger Koelmann, Paul Brützke und Jörg Becker entstanden. Der Workshop wurde maßgeblich von Maria Wimmer und Vera Spitzer von der Universität Koblenz organisiert; Michael Räckers war ebenfalls Teil des Organisationskomitees.

NEGZ HERBSTTAGUNG 2023

Am 29. November fand die jährliche Tagung des Nationalen E-Government Kompetenzzentrums in Berlin statt. Dieser Tag steht ganz im Zeichen der digitalen Verwaltung und bot eine Reihe interaktiver Workshops, um mit alten Bekannten und neuen Gesichtern der Verwaltungsdigitalisierungsszene aktuelle Entwicklungen zu reflektieren und vielfältige Perspektiven zu integrieren. Jörg Becker, stellvertretender Vorsitzender des NEGZ sowie Vorsitzender des Ausschusses für Forschung und Projekte, leitete eine Präsenzsitzung ebendieses Ausschusses, um dessen Ausrichtung gemeinsam mit den Mitgliedern zu diskutieren und anzupassen.

MEMO TAGUNG 2023 - AUSSTIEG AUS DER DAUERKRISE

In diesem Jahr fand am 08. und 09.05.2023 die 16. Ausgabe der MEMO-Tagung statt. Unter dem Motto „Ausstieg aus der Dauerkrise - Digitalisierung als Chance und Notwendigkeit“ hat das European Research Center for Information Sys-

tems (ERCIS) der Universität Münster 280 Partner, Aussteller und viele Interessenten*innen in die historischen Reithallen am Leonardo Campus in Münster eingeladen. Die Tagung befasste sich mit innovativen Anwendungen für Behörden, der Automatisierung von Prozessen und der digitalen Souveränität. Auch in diesem Jahr nahmen erneut hochrangige Persönlichkeiten aus öffentlichen Institutionen als Referenten an der Tagung teil.

Nach einer herzlichen Begrüßung von Prof. Jörg Becker und Prof. Tobias Brandt eröffnete die Tagung mit einem digitalen Grußwort von Prof. Andreas Meyer-Falcke (CIO des Landes NRW). Marc Groß (KGSt) stellte in seinem Vortrag „Verwaltungsdigitalisierung: Von der Mutlosigkeit zur Transformation“ Lösungsansätze zur Digitalisierung vor. Danach hielt Sabine Griebisch (GovThings) einen Vortrag über resiliente Infrastrukturen gegenüber Cyberangriffe. Anschließend folgten in gewohnter Manier Fachvorträge in parallelen Slots. Die Fachvorträge ermöglichten den anwesenden Ausstellern*innen ihre Lösungen für eine digitale Stadt zu präsentieren. Bevor es zum gemeinsamen Mittagessen ging, sprach Prof. Tobias Brandt über die Herausforderungen des öffentlichen Sektors. Höhepunkt des ersten Tages war eine Podiumsdiskussion zum Thema „Digitale Souveränität in Deutschland - Ein Traum oder Realität?“, die von Guido Gehrt (Behörden Spiegel) geleitet und von Markus Brakmann (Gruppenleiter MHKBD NRW) eröffnet wurde. Erstmals im Rahmen der MEMO-Tagung gab es einen Slot für Start-ups. In diesem Jahr war Katharina von Stauffenberg (Mitbegründerin comuneo) zum Thema nachhaltige Entwicklung unsere Referentin. Abgerundet wurde der erste Tag mit einer Führung über den Mühlenhof am Aasee mit Gebäuden aus dem 17. bis 20. Jahrhundert und dem darauffolgenden Networking Dinner im Mühlenhof.

Konferenzen

Auch der zweite Tag der Veranstaltung war geprägt von spannenden Vorträgen unserer Referent*innen. Er begann mit einem Vortrag von Basanta E. P. Thapa (NEGZ) über das Wissensmanagement in der Verwaltung und einem darauffolgenden Vortrag von Simone Carrier (PwC) über Ansätze und Vorschläge für eine erfolgreiche Digitalisierungsstrategie. Vor dem Mittagessen gab es zwei weitere Hauptvorträge. Prof. Norbert Kersting sprach über neue Trends im Bereich politische Partizipation und Digitalisierung, bevor Prof. Jörg Becker mit seinem Vortrag über die Herausforderungen, die Behörden für eine erfolgreiche Digitalisierung bewältigen müssen, den Abschluss der Hauptvorträge hielt. Als Abschluss der MEMO-Tagung gab es in diesem Jahr wieder Workshops, an denen die Besucher*innen teilnehmen konnten. Angeboten wurde diese von Picture GmbH, Wolters Kluwer Deutschland GmbH und der Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“.

Die MEMO dient dem Austausch zwischen den beteiligten Akteuren*innen einer digitalen Verwaltung und der Expertenschaft aus der Wissenschaft. Weitere Informationen zu der MEMO finden Sie unter www.memo-tagung.de.

Im nächsten Jahr begrüßen wir Sie wieder in unserem bekannten Format auf der MEMO-Tagung. Die MEMO-Tagung wird vom **03. bis 04.06.2024** stattfinden.



Publikationen

Publikationen und Vorträge

Publikationen

WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL (ZEITSCHRIFT)

Badakhshan, Peyman; Scholta, Hendrik; Schmiedel, Theresa; vom Brocke, Jan (2023) A measurement instrument for the “ten principles of good BPM. *Business Process Management Journal*, 29(6). doi: 10.1108/BPMJ-08-2021-0549

Becker, Jörg; Chasin, Friedrich; Rosemann, Michael; Beverungen, Daniel; Priefer, Jennifer; vom Brocke, Jan; Matzner, Martin; del Rio Ortega, Adela; Resinas, Manuel; Santoro, Flavia; Di Ciccio, Claudio; Song, Minseok; Park, Kangah (2023) City 5.0: Citizen Involvement in the Design of Future Cities. *Electronic Markets*, 33(10). doi: 10.1007/s12525-023-00621-y

Distel, Bettina; Plattfaut, Ralf; Kregel, Ingo (2023) How business process management culture supports digital innovation: a quantitative assessment. *Business Process Management Journal*, 29(5). doi: 10.1108/BPMJ-12-2022-0637

Distel, Bettina; Lindgren, Ida (2023) A matter of perspective: Conceptualizing the role of citizens in E-government based on value positions. *Government Information Quarterly*, online first. doi: 10.1016/j.giq.2023.101837

Reiners, Sebastian; Hermann, Andreas; Cordes, Ann-Kristin; Gollhardt, Torsten; Becker, Jörg (2023) A Procedure Model for Integrating Retailers into Digital Platforms. *Scandinavian Journal of Information Systems (SJIS)*, akzeptiert / in Druck (unveröffentlicht).

Scholta, Hendrik; Lindgren, Ida (2023) Proactivity in digital public services: A conceptual analysis. *Government Information Quarterly*, 40(3). doi: 10.1016/j.giq.2023.101832

Müller, Lea S.; Nohe, Christoph; Reiners, Sebastian; Becker, Jörg; Hertel, Guido (2023) Adopting

Information Systems at Work: A Longitudinal Examination of Trust Dynamics, Antecedents, and Outcomes. *Behaviour & Information Technology*, 42(6). doi: 10.1080/0144929X.2023.2196598

Müller, Lea S.; Reiners, Sebastian; Becker, Jörg; Hertel, Guido (2023) Long-Term Effects of COVID-19 on Work Routines and Organizational Culture - A Case Study within Higher Education's Administration. *Journal of Business Research*, 163. doi: 10.1016/j.jbusres.2023.113927

Chandra-Kruse, Leona; Bergener, Katrin; Conboy, Kieran; Lundström, Jenny Eriksson; Maedche, Alexander; Sarker, Suprateek; Seeber, Isabella; Stein, Armin; Tømte, Cathrine E. (2023) Understanding the Digital Companions of Our Future Generation. *Communications of the Association for Information Systems (CAIS)*, 52(22). doi: 10.17705/1CAIS.05218

Pawlowski, Caroline; Scholta, Hendrik (2023) A taxonomy for proactive public services. *Government Information Quarterly*, 40(1). doi: 10.1016/j.giq.2022.101780

BUCHBEITRAG (SAMMEL-, HERAUSGEBERBAND)

Räckers, Michael; Halsbenning, Sebastian (2023) E-Kompetenzen. In: Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Wewer, Göttrick (Hrsg.), *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*. Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-23669-4_57-2

ARTIKEL (KONFERENZ)

Kruse, Paul; Reiners, Sebastian; Fischer, Chiara; Becker, Jörg (2023) Unveiling the Gig Economy: A Taxonomy of Digital Labour Platforms from a User Perspective. In: *Australasian Conference on*

Publikationen

Information Systems, Wellington, Neuseeland.
akzeptiert / in Druck (unveröffentlicht)

Lindgren, Ida; Scholta, Hendrik (2023) Untangling the Relationship Between Public Service Automation and No-Stop Government. In: Lindgren, Ida; Csáki, Csaba; Kalampokis, Evangelos; Janssen, Marijn; Viale Pereira, Gabriela; Virkar, Shefali; Tambouris, Efthimios; Zuiderwijk, Anneke (Hrsg.), *Electronic Government: 22nd IFIP WG 8.5 International Conference, EGOV 2023, Budapest, Hungary, September 5-7, 2023, Proceedings*. Lecture Notes in Computer Science, 14130. Springer. doi: 10.1007/978-3-031-41138-0_6.

Koddebusch, Michael; Brützke, Paul; Koelmann, Holger; Becker, Jörg (2023) The Public Official's Selection Parameters for E-Competence Continuous Education. In: Klein, Maike; Krupka, Daniel; Winter, Cornelia; Wohlgemuth, Volker (Hrsg.), *Informatik 2023 - Designing Futures: Zukünfte gestalten*. Bonn: Köllen Druck+Verlag.

Koelmann, Holger; Koddebusch, Michael; Bücker, Julia; Egloffstein, Marc; Becker, Jörg (2023) Structuring Continuous Education Offers for E-Government-Competence Acquisition: A Morphological Box. In: Edelmann, Noella; Daneels, Lieselot; Novak, Anna-Sophie; Panagiotopoulos, Panos; Susha, Iryna (Hrsg.), *Electronic Participation Proceedings of 15th IFIP WG 8.5 International Conference*. Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-41617-0

Wolters, Anna; Hakenes, Nico; Chasin, Friedrich; Riehle, Dennis M. (2023) Towards Business Model Tools for SMEs - Knowledge Boundaries in Business Model Innovation Projects. In: 18th International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology, Pretoria, Südafrika.

Stamm, Laura Katharina; Koelmann, Holger (2023) A Taxonomy of Design Decisions for Central Bank Digital Currencies. In: Duenas-Cid, David; Sabatini, Nadzeya; Hagen, Loni; Liao, Hsin-chung (Hrsg.), *DGO ,23: Proceedings of the 24th Annual International Conference on Digital Government Research*. New York, NY: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3598469.3598537

Koddebusch, Michael; Koelmann, Holger; Friedrich, Ole; Becker, Jörg (2023) Bridging the Gap between e-Government and e-Health: Recommendations for Deploying e-Health Services in the Public Sector. In: Duenas-Cid, David; Sabatini, Nadzeya; Hagen, Loni; Liao, Hsin-chung (Hrsg.), *DGO ,23: Proceedings of the 24th Annual International Conference on Digital Government Research*. New York, NY: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3598469.3598519

POSTER

Brützke, Paul; Koddebusch, Michael (2023) The Context of Participation in Continuous E-Competence Education: A Conceptual Framework. In: Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, Paderborn, Deutschland.

SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN

Becker, Jörg (2023) ERP-Auswahl in 5 Schritten: Vom Prozess zur Software. In: *ERP Management*.

Becker, Jörg; Schmolke, Florian (2023) Prozessmodellierung - Praxisnah und methodisch fundiert. In: *Modellierung und Simulation (Industrie 4.0 Management Heft 5/2023)*

Vorträge

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: „Personalmanagement und Personalmanagement-Systeme“, Vortrag beim NDR Hamburg, 02.05.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: „Wer weiß denn sowas? - e-Kompetenzen in der öffentlichen Verwaltung“, Vortrag auf der Memo-Tagung - Methoden und Werkzeuge zur Verwaltungsmodernisierung, 09.05.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: Vortrag zur Datenorientierung in Registern beim Wissenschafts- und Innovationsbeirat zur Registermodernisierung im Bundesministerium des Inneren, Bonn, 16.06.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: „Die digitale Mittelstadt der Zukunft“, Festvortrag auf der Promotionsfeier, 12.07.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: „Einsatz von Generativer Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung“, Vortrag für den IT-Ausschuss beim LWL Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, 09.08.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: Vortrag zur Forschung des ERCIS beim ERCIS Annual Workshop, Wroclaw, Polen, 05.09.2023

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker: Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Wissenschaftlichen Gesellschaft für marktorientierte Unternehmensführung bei Google, München, 06.10.2023

Michael Koddebusch: „Design Requirements for Digital Assistive Technologies“, Lunchtime Seminar, Münster, 20.06.2023

Dr. Bettina Distel: „Deutschland in der digitalen Krise? Zum Status Quo der Digitalisierung“, Keynote im Rahmen der Digitalen Tage des Deutschen Instituts für Interne Revision, digital, 23.05.2023

Dr. Bettina Distel: „Vertrauen und Vertrauensmanagement in digitalen Mittelstädten“, Ringvorlesung „Eine Frage des Vertrauens“ der Kontaktstelle Studium im Alter, Universität Münster, digital, 27.11.2023

Gremienarbeit

Prof. Jörg Becker war 2023

in den folgenden Gremien aktiv:

Mitglied des Nationalen E-Government Kompetenzzentrums e.V. (NEGZ), Stellvertreter Vorstandsvorsitzender und Sprecher des Ausschusses für Forschung und Projekte (AFP)

Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

GI-Fellow

Sprecher des Europazentrums der Universität Münster

Editor in Chief des Journals „Information Systems and e-Business Management (ISeB)“

Mitglied des DFG-Fachkollegiums im Fach 409-06 „Informationssysteme, Prozess- und Wissensmanagement“

Honorarprofessor und Mitglied des International Expert Council der HSE - Higher School of Economics (Moskau & Nizhny Novgorod), derzeit ruhend

Editor des Journals „Information & Management“

Editor des „Business Process Management Journal“

Mitglied des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.

Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) innerhalb des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) e.V.

Mitglied der Association for Information Systems (AIS)

Sprecher des Arbeitskreises E-Government und E-Democracy des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.

Mitglied der Gesellschaft zur Förderung der Universität Münster e.V.

Mitglied in der Wissenschaftlichen Gesellschaft für marktorientierte Unternehmensführung

Mitglied des Wissenschafts- und Innovationsbeirats „Registermodernisierung“ im Bundesministerium des Innern und für Heimat

Stellvertretendes Mitglied des Fachbereichsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für die Weiterbildungsstudiengänge „IT-Management“ und „E-Government“ der Universität Münster Professional School gGmbH



Dissertationen

Dissertationen



Dr. Florian Schmolke

Softwaregestütztes Anforderungsmanagement zur Auswahl von ERP-Systemen



Abschlussarbeiten

Betreute Abschlussarbeiten

Bachelorarbeiten

Brocks, Tobias: Geschäftsmodelle für Digitale Assistenzsysteme

Brützke, Paul Jakob: Conceptualizing Influence Factors and Requirements on Continuous Education of Public Officials in the Digital Age

Engelhardt, Anton: OIDC WASM-Plugin for Envoy in Rust

Feiste, Leon Marques: Entwicklung einer Taxonomie für E-Sport-Streaming-Plattformen

Freudenberg, Tilo: Digitales Ehrenamt - Prozessmanagement für DIGIFARM.MS

Hartmann, Luke Nicolai: Identifizierung von Archetypen: eine Clusteranalyse von existierenden B2B-Co-Creation-Plattformen

Hölscher, Philipp: Analysis of the impact of click and collect on retailers' business model during the covid-19 pandemic

Kloth, Niklas: Bedarfsgerechte digitale Weiterbildung für Verwaltungsbeschäftigte - Vorgehensmodellentwicklung für die Modularisierung von MOOCs

Levkau, Anton: Analyse des Wertgenerierungsprozesses von Amazon Aggregatoren

Michael, Constantin Elias: Ethical Challenges in Autonomous Driving

Ostendorf, Jonas: Self-Service Business Intelligence - Conceptualization based on the Example of the Duvenbeck Group

Schlunken, Jan: Erstellung und Demonstration eines Kriterienkataloges für den Vergleich von ETL-Tools

Vahland, Carolin Elisabeth: Comparing the Business Models of Western and Eastern e-commerce Giants

Veith, Nicolas: Economics of Privacy

Weis, Steffen: Procedure for improving the Automotive-SPICE maturity level

Wohlgemuth, Guido: Digitalisierungskompetenzen im öffentlichen und privaten Sektor

Masterarbeiten

Crott, Fabian: Enhancing Customer Experience on a B2B ESG-Platform through Trust Signal Assessment

Daske, Charlotte Josefine: Exploring the Use of OpenAI for the Business Process Modelling Process: A Structured Literature Review and Prototypical Implementation

Enbergs, Malte Felix: Anonymization of production data to be utilized for testing by external service providers

Friedrich, Ole: Improving the Onboarding Journey of a Mobile App for Blue Collar Workers

Herrmann, Moritz Philipp: In How Far Does the Digital Era of Media Convergence Impact the Digital Transformation of Public Media Organizations in Germany? A Multiple-Case Study

Hoffacker, Jonas: Enhancing a Python ETL Framework with Tools Enabling Preprocessing of Medical Image Data

Hoffacker, Jonas: Enhancing a Python ETL Framework with Tools Enabling Preprocessing of Medical Image Data

Hoge, Tobias Berthold: A business concept and prototype of a marketplace for abusive language detection models

Hugmann, Tim: ML Ops: A Framework for Planning the Implementation of Best Practices

Petersen, Finn: Towards a Reference Modell for Onboarding Processes in a New Work Environment

Pfabe, Cara: A Digital Co-Creation Platform Concept for the Cooperation of Small and Medium-Sized Enterprises, Higher Education Institutions and Support Units

Sevenich, Jérôme Santiago: How can language drift detection improve a machine learning based approach to moderating abusive language? - A design science research approach

Sherif Mahmoud Fathalla, Sarah: Ethical Implications of AI Use in the Public Sector: An Exploratory Research on Dutch Citizens' Perspectives
Treff Pinola, Jose Luis: Participatory Budgeting in the Digital Era: A Comparative Case Study of German Cities



Lehrstuhlleben

Lehrstuhlleben

ROTHENBERGE

In guter Tradition hat sich der Lehrstuhl im März 2023 ins Landhaus Rothenberge abgesetzt, um das noch junge Jahr strategisch zu planen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Überblick über die derzeit aktuellen Transfer- und Forschungsprojekte zu verschaffen - denn oft lässt der Alltag es ja nicht zu, dass man immer ganz genau auf dem Schirm hat, wer gerade an was genau arbeitet. Neben der wie immer exzellenten Verpflegung in der von der Universitätsgesellschaft Münster zur Verfügung gestellten Villa und dem sozialen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, waren besonders die kontroversen Diskussionen zu den Promotions-themen der Doktoranden gewinnbringend.

Nach der ersten Nacht hat sich ein Teil des Lehrstuhls dann wieder nach Münster verabschiedet. Der andere Teil, der auch in der Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ mitwirkt, blieb noch für eine weitere Nacht in Rothenberge, um gemeinsam mit den extra angereisten Konsortialpartnern und -partnerinnen eine Roadmap für die Zusammenarbeit in der Forschungsgruppe sowie konkrete anstehende Aktivitäten zu erarbeiten.

LEHRSTUHL-LATE AUTUMN-FEST

Aus dem Lehrstuhl-Sommerfest wurde Mitte Oktober dieses Jahres das „Late Autumn-Fest“, das mit einem dreistündigen Spielenachmittag in der Billard und Dart Pool Hall in der Hafestraße in Münster begann und abends mit einem Grillbuffet im Hörsaal 18 am Leonardo-Campus ausklang. Neben den aktiven Lehrstuhlmitarbeiter*innen waren auch viele Ehemalige anwesend, wodurch sich reichlich Gelegenheit zum regen informellen Austausch bot.

MASTER-GRILLEN

Am 18.10.2023 fand ab 18 Uhr bis 21 Uhr das von der WI-AG ausgerichtete Master-Grillen auf dem Leonardo-Campus statt. Entgegen der Formulierung werden hier keine Master-Studierende auf „heiße Kohlen“ gesetzt. Ähnlich dem Sommerfest dient dieses Fest der Vernetzung und dem lockeren Austausch zwischen den Master-Studierenden, den Instituts- und Lehrstuhlangehörigen.

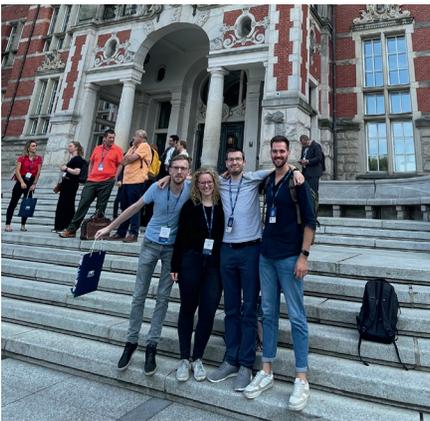
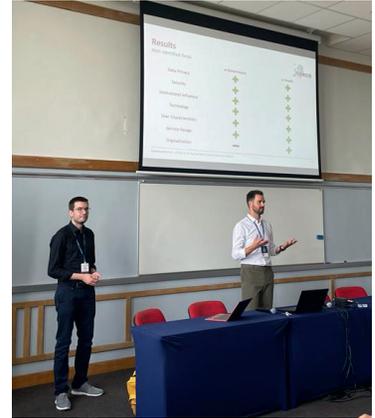
INSTITUTSSOMMERFEST

Mitte September fand ein spätes Institutssommerfest im Schlossgartencafé statt, bei dem die neuen Mitarbeiter*innen bei für Münster typisch durchwachsenem Wetter die Möglichkeit hatten, sich untereinander kennenzulernen und auch die „älteren“ Mitarbeiter*innen zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Prof. Tobias Brandt hielt eine kurze Ansprache, in der es u. a. um die Berufung von Prof. Ann Kristin Cordes an die FH Vorarlberg, Österreich, um die Neuberufung von Prof. Heike Trautmann an die Universität Paderborn, der Ernennung von Prof. Christian Grimme zum außerplanmäßigen Professor sowie um die erfolgreiche Einwerbung von Projekten und der WI23 in Paderborn, ging. Prof. Christian Grimme eröffnete das Buffet mit einer sehr kurzen Blitz-Ansprache „Ich erkläre das Buffet für eröffnet“.

WI-AG SOMMERFEST

Am 04.07.2023 fand ab 17 Uhr bis 22 Uhr nach längerer Corona-bedingter Auszeit endlich auch wieder das von der WI-AG organisierte Sommerfest statt. Hier hatten Studierende, Mitarbeitende und Lehrende die Gelegenheit, sich auf dem Leonardo-Campus in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen. Bedingt durch neue Regularien konnte das Sommerfest leider nicht - wie gewohnt - mit „Open End“ stattfinden, sondern musste leider schon um 22 Uhr beendet werden.

Impressionen



Impressionen



Impressionen



Impressionen



ERCIS-Netzwerk

Die Aktivitäten des ERCIS-Netzwerkes sprengen den Umfang dieses Jahresberichtes - alle Informationen werden im ERCIS Annual Report dokumentiert. Wer keine Papier-Version bekommen hat, kann sich gerne an info@ercis.org wenden und eine Ausgabe anfragen - ansonsten können Aktivitäten im Detail auch im PDF online gelesen werden: <http://erc.is/go/annual-report>.

Aktuelles findet sich auch immer auf der ERCIS-Webseite (<https://www.ercis.org>) oder bei LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/ercis-network>



Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker

Bearbeitung

Monika Rohe
Michael Koddebusch
Simon Peter Rothgang

Bildnachweis

Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik,
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und
Informationsmanagement

Photo by Nathan Dumlao on Unsplash
Photo by Miguel Henriques on Unsplash
Photo by Giorgio Trovato on Unsplash
Photo by Elijah Hiett on Unsplash
Photo by Álvaro Serrano on Unsplash

Photo by João Silas on Unsplash
Photo by Alex Avalos on Unsplash
Photo by Susan Yin on Unsplash
Photo by Mikhail Pavstyuk on Unsplash
studentengeschenke.de, Doktorhut



Institut für Wirtschaftsinformatik

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker

Leonardo-Campus 3

48149 Münster

Telefon: +49 (0) 251/83-38100

Telefax: +49 (0) 251/83-38109

E-Mail: becker@wi.uni-muenster.de

<https://www.wi.uni-muenster.de/is/>